

ten wir noch, daß diesem Vortrag eine Einschätzung des Sekretariats über die Entwicklung der Kooperation und den Stand des Bewußtseins der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern zugrunde lag.

Die einheitliche Orientierung aller Propagandisten und aller Genossen -in leitenden Partei- und staatlichen Funktionen sowie in den Massenorganisationen befruchtete die gesamte politisch-ideologische Massenarbeit mit den Landarbeitern und Genossenschaftsbauern. Den Genossen gelang es besser als zuvor, die Anleitung bei der Kreisleitung entsprechend der spezifischen Situation in ihren Verantwortungsbereichen auszuwerten. Spürbar wurde das unter anderem bei den Jahresrechnungsfestlegungen der LPG und ökonomischen Konferenzen der VEG. Hier wurden fast ausnahmslos gute Wettbewerbsprogramme für 1972 und weitere Maßnahmen zur kooperativen Zusammenarbeit beschlossen.

In vielen Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres wurde hierzu eine wichtige Vorarbeit geleistet. Auch in vielen anderen Diskussionen und Gesprächen, in Mitglieder- und Brigadeversammlungen traten Propagandisten überzeugend auf und trugen wesentlich dazu bei, die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation zu stärken.

Engere Zusammenarbeit von Leitungen und Propagandisten

Der „Tag des Propagandisten“ findet die Zustimmung der meisten Propagandisten. Dennoch unterschätzt ein Teil der Zirkelleiter die eigene theoretisch-ideologische Weiterbildung. Diese Genossen kommen zumeist aus Grundorganisationen, in denen die Parteileitungen die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Genossen noch nicht zum festen Bestandteil

ihrer Leitungstätigkeit gemacht haben. Ein Teil dieser Leitungen interessiert sich kaum dafür, ob ihre Propagandisten die Veranstaltungen bei der Kreisleitung besuchen. Andere Leitungen hingegen meinen, die Anleitung der Propagandisten bei der Kreisleitung enthebe sie der Verantwortung für das Parteilehrjahr. Das sind einige der Probleme, die wir geduldig, aber ebenso beharrlich lösen werden. Bei der Wahl der neuen Parteileitungen in den Grundorganisationen legten wir beispielsweise großen Wert darauf, daß ein Leitungsmitglied den Auftrag erhielt, speziell die Agitations- und Propagandaarbeit zu unterstützen. Verantwortlich — das machten wir gleichzeitig klar — ist auch für diesen Teil der Parteiarbeit nach wie vor das Kollektiv der Leitung. Das Sekretariat, die Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung haben die Vorbereitung der Parteiwahlen in den Grundorganisationen genutzt, um den Leitungen unter anderem die Bedeutung des Parteilehrjahres für die Weiterbildung und Erziehung der Genossen noch stärker bewußtzumachen.

Aufmerksam verfolgt das Sekretariat, welche Fortschritte sich abzeichnen. Sorgfältig werden aber auch die Hemmnisse analysiert. Typische ideologische Probleme, die im Parteilehrjahr sichtbar werden, veranlassen das Sekretariat, bestimmte Maßnahmen festzulegen. Wir wollen erreichen, daß die Grundorganisationen auch über das Parteilehrjahr größeren Einfluß nehmen auf die Erfüllung ihres Anteils am Volkswirtschaftsplan, an der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans insgesamt.

Karl-Heinz Plath
Sekretär für Agitation und Propaganda

Werner Glitza

Dr. Heinz Bunke

Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Schwerin-Land



In der LPG Bergzow im Kreis Genthin kommt der ehemalige Mährescher E 175 nicht auf den Schrotthaufen. Genossenschaftsmitglieder bauten ihn zu einer Beregnungsanlage um. Mit geringem Kostenaufwand ist damit möglich geworden, das Wasser aus den Kanälen und Gräben des Fiener Bruchs auf die Felder und Wiesen zu leiten.

Foto: ADN-ZB/Siebahn